

Hildegard Müller

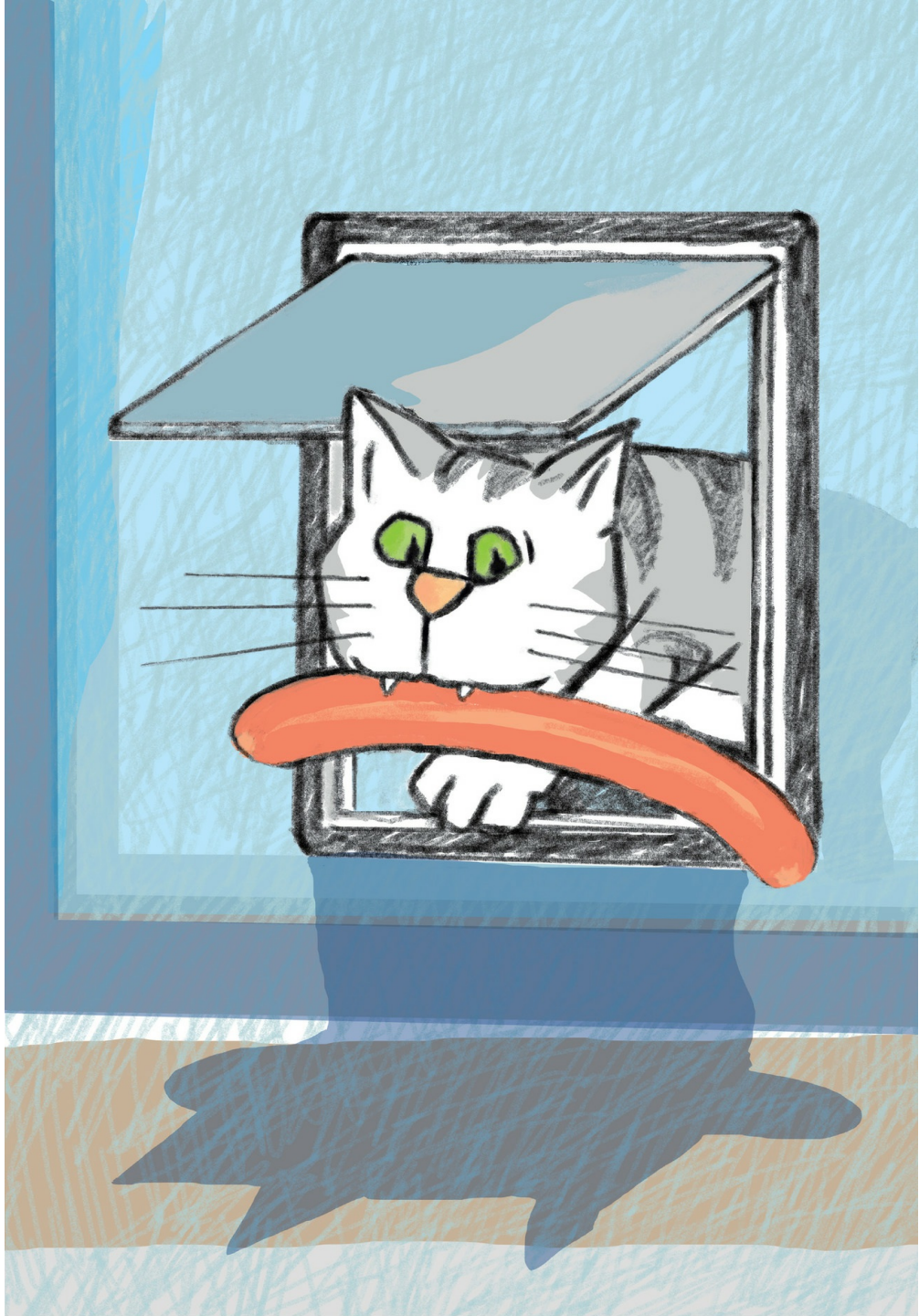
OSKAR

Ein **Kater**
mit Charakter



Reihe Hanser

dtv
DIGITAL



5

Draußen und drinnen

Gäbe es hier im Tierheim eine Katzenklappe, ich wäre längst auf und davon.

Gibt es aber nicht.

Draußen ist hier ganz weit weg.

Damals bei KNUT war draußen ganz nah.

Knut war drinnen geblieben, ich saß draußen im Freien und schaute mich um. In meiner Erinnerung waren immer noch Bilder vom Wald. Wald gab es hier nicht.

Aber wenigstens gab es einen Baum – sehr gut!

Krallen schärfen!

Und klettern!

Bis nach oben.

Zum Glück war es ein niedriger Baum.

Runterklettern ist nämlich schwierig.

Noch mal hoch!

Und wieder runter.

Der Baum gefiel mir. Er stand in der Mitte eines kleinen Innenhofs. Ich war zwar draußen, aber gleichzeitig auch drinnen. Das richtige Draußen war hinter der Mauer.

Dort wollte ich eigentlich hin. Ich drehte noch eine kleine Runde durch den Hof, schnüffelte hier und da, hielt mich aber nicht lange damit auf.

Ich sprang auf die Mülltonne. Von dort müsste der Sprung hoch auf die Mauer gelingen. Dachte ich. Also los:

Ziel genau anpeilen.

Konzentrieren.

Alle Kraft in die Hinterbeine.

Warm dribbeln.

Und Sprung!

RATSCHSCHSCH ...

OHA!

Zu kurz gesprungen.

Meine Krallen kratzten an der Mauer entlang. Ich rutschte ab und landete hinter der Mülltonne.



Verdattert blieb ich einen Moment dort sitzen. Das automatische Katzenprogramm für solche Fälle heißt: Putz dich! Das hilft dir, dich zu sammeln.

Also putzte ich mich. Aber nicht lange.

Danach schüttelte ich mich und war wieder auf der Höhe. Nur saß ich immer noch hinter der Tonne. Ich tat so, als suchte ich dort nach was.

Trotzdem: Die Angelegenheit war mir echt peinlich. Hoffentlich hatte mich niemand gesehen.

Kurz darauf kam Knut. Er lehnte eine Leiter an die Mauer.

»Hier, so schaffst du's besser!«

Das war wirklich nett von ihm. Ich schmiegte mich nur rasch an seine Beine, für mehr war jetzt keine Zeit. Ich musste ja schnell die Leiter ausprobieren.

Tap ... tap ... tap ...

Oben!

Die Leiter war spitze!

Auf der anderen Seite sprang ich vorsichtig nach unten.

Ich stand in einer schmalen Gasse. Und der Rückweg? Kein Problem: Die Nachbarn hatten einen Holzzaun. Da kam ich mit Krallen leichter hoch als an glatten Mauern.

Oben brauchte ich nur ein Stück entlangzubalancieren, dann ein Satz, und schon war ich wieder auf unserer Mauer. Von dort ging's – Plopp! – auf den Mülltonnendeckel und von da hinunter in den Hof.

Alles ein Katzenkinderspiel.

Wann immer ich Lust hatte, konnte ich von da an losziehen und die Umgebung erkunden. Ich beschloss, gleich mal damit anzufangen.



Zuerst lief ich nur die schmale Gasse hoch und runter. An ihrem einen Ende mündete sie in eine breite Straße mit vielen Autos. Das sah gefährlich aus. Also lief ich ans andere Ende.

Dort mündete die Gasse in einen kleinen Fußweg. Wenn man ihn überquerte, stand man vor einer Treppe mit vielen Stufen. Die führten hinunter auf einen